

# CLEMENS ALTSCHILLER PREIS

Preis zur Förderung der sozialräumlichen Aspekte in Architektur, Soziologie und dem Engagement im Gemeinwesen – Ein Preis für hervorragende Abschlussarbeiten der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

## **DER PREIS**

Der Preis steht unmittelbar in Verbindung mit dem Leben und Wirken von Clemens Altschiller in Wiesbaden und legt somit seinen Fokus auf die Förderung der sozialen Aspekte in der Architektur, den Sozialwissenschaften und dem Engagement für das Gemeinwesen.

Das Augenmerk liegt auf der Stadtentwicklung, auf aktuellen demografischen Entwicklungen und dem notwendigen nutzerorientierten Planen und Handeln im sozialen Raum. Der Preis ist offen für Bewerber aus dem Fachbereich Architektur und Sozialwesen und fördert somit das studentische Engagement als auch den Austausch in den Fachbereichen.

Der Clemens Altschiller Preis wird zweijährig ausgelobt und ist mit 2000,- Euro dotiert.

## **DER STIFTER**

Mit der Person Clemens Altschiller verbindet die Wiesbadener Bevölkerung insbesondere sein soziales und moderierendes Engagement in ihrer Stadt – Am 15. Juni 1946 geboren studierte er in einer Zeit der politischen Umbrüche an der FU Berlin Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaft. In den Siebziger Jahren begann er seine Tätigkeit als Sozialplaner im Wiesbadener Sozialdezernat und wurde 1997 Wohnungsamtsleiter bis er 2006 in den Ruhestand ging. Sein weitreichendes sozialpolitisches Engagement manifestierte sich in Wiesbaden in der entscheidenden Mitwirkung im Verein „KUBIS e.V. Stadtteilmanagement Inneres Westend“. Darüberhinaus war er bundesweit als Gutachter und Berater in Fragen des interdisziplinären Stadtteilmanagements tätig. Seine Bemühungen um den Erhalt von preiswertem Wohnraum, der Modernisierung und Sanierung des Immobilienbestands, dem Ausbau von Grün- und Freiflächen und der Verbesserung der Verkehrssituation galt immer der Stärkung des Gemeinschaftserlebens der Bevölkerung und ihrer Identifikation mit dem eigenen Stadtteil.

Dank seines Engagements wurden die Wiesbadener Projekte „Biebrich-Süd-Ost“ und „Inneres Westend“ in das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" aufgenommen. Das Besondere dieses Förderprogramms war, dass es nicht nur für die Finanzierung von Bau- und Infrastrukturmaßnahmen herangezogen werden konnte, sondern dass auch erhebliche Mittel für die Etablierung eines interdisziplinären Stadtteilmanagements und nachhaltiger Strukturen der Bürgerbeteiligung bereitgestellt wurden.

Der Preis wird im Namen Clemens Altschillers von der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgelobt.

Ein Kuratorium vertritt die Stadt bei der Organisation und der Bewertung der Arbeiten.

## **DIE KRITERIEN**

Der Preis richtet sich an Absolventen aus den Fachbereichen Architektur und Sozialwesen. Die eingereichten Arbeiten müssen den inhaltlichen Statuten des Preises folgen. Gesucht werden solche Projekte, die in ihrer Konzeption und im Kern das Ziel verfolgen das Gemeinwesen zu stärken, räumlich-sozialen Zusammenhalt auszubauen und integrative Prozesse zu ermöglichen. Eine Vorgabe von Nutzungsprogrammen oder Orten erfolgt nicht.

Integrative Ansätze oder fachbereichsübergreifende Arbeiten werden begrüßt, stellen aber keine Voraussetzung dar.

## **DIE AUSLOBUNG**

Der Preis ist offen für Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Architektur und Sozialwesen, dabei werden Bachelor und Masterarbeiten gleichermaßen berücksichtigt. In den Fachbereichen können von jedem Betreuer **max. zwei Arbeiten pro Semester** für den Preis nominiert werden. Darüber hinaus soll ein reales Projekt aus der aktuellen Stadtentwicklung mit einer ideellen Auszeichnung prämiert werden. Das Ziel liegt auf der Verknüpfung von studentischen und realisierten Projekten.

Die nominierten Projekte müssen in einheitlicher Form an das Kuratorium des Preises gegeben werden. Gefordert sind 2 Planaufsätze (A1 Hochformat auf KAPA Board in anonymer Form). Theoretische Arbeiten müssen in Form eines „scientific poster“ als zwei A1 Tafeln (Hochformat auf KAPA Board in anonymer Form) eingereicht werden. Die Tafeln werden mit einer sechsstelligen Zahl, keine wiederholenden Ziffern, rechts oben gekennzeichnet. Die beiliegende Verfassererklärung ist mit derselben Nummer gekennzeichnet und enthält Titel und Semester der Thesis sowie Namen, Adresse, Telefonnummer und Email der Verfasserin / Verfasser.

Die Einreichfrist der ersten Runde endet mit Abschluss des Wintersemesters 2015/2016 im Februar 2016. Die genauen Termine werden den Lehrgebieten zeitnah mitgeteilt.

Die Arbeiten werden von einer Jury mit Vertretern des Auslobers, der Hochschule und der Stadtentwicklungsgesellschaft bewertet. Die Jury setzt sich aus den Mitgliedern des Kuratoriums und externen Gästen und Beratern zusammen. Eine Ausstellung im Rathaus ist Teil des Clemens Altschiller Preises.

## **KURATORIUM**

Das Kuratorium hat sich im Dezember 2014 in einer Sitzung an der Hochschule RheinMain konstituiert. Mitglieder sind Personen des Hochschulkollegiums, der Landeshauptstadt Wiesbaden und ehemalige Weggefährten, wie auch die Witwe Clemens Altschillers.

Jutta Eckes  
Andreas Fuchs  
Jürgen Geisler  
Arno Goßmann  
Georg Habs  
Volker Kleinekort  
Karlheinz Schneider  
Roland Stöcklin

Vertreten durch

Prof. Andreas Fuchs  
HSRM | Fachbereich Architektur

Wiesbaden, im Juli, 2015